

7 Grundpfeiler für eine neue Politik

1. **Wertschätzung statt Forderungen**

Wertschätzung heißt „Ich respektiere und achte den anderen auch dann, wenn er eine völlig andere Wahrnehmung der Welt und andere Sichtweisen hat, also auch dann wenn ihm andere Dinge wichtig sind. Ich nehme seinen Wert und seine Stärken wahr.“

Forderungen heißt „Ich schaue auf die Mängel des anderen und fordere ihn auf, diese zu beheben.“

Deshalb stelle ich auch keine Forderungen für eine andere Politik an Sie, da ich Ihre Arbeit und Ihre Bemühungen wertschätze und respektiere. Ich stelle Ihnen stattdessen die Grundpfeiler einer Politik vor, die ich gut finden würde.

2. **Beziehung statt Erziehung**

Beziehung heißt „Ich achte den anderen Menschen in seiner Einzigartigkeit und Besonderheit. Ich fördere ihn, in dem Maße, wie er es selbst möchte.“

Erziehung heißt „Ich forme den anderen Menschen, so dass er so ist, wie ich ihn haben möchte.“

3. **Selbstverantwortung statt Verantwortungsübertragung**

Selbstverantwortung heißt „Ich bin für meine Gesundheit und mein Leben selbst verantwortlich“

Verantwortungsübertragung heißt „Gesetzlich festgelegte Übertragung der Verantwortung auf andere und gesetzliche Einmischung in die Freiheiten des Einzelnen“

4. **Dankbarkeit statt Mangeldenken**

Dankbarkeit heißt „Ich sehe das, was schon existiert, das was gut ist und bin dankbar dafür. Ich weiß, dass wenn ich meine Aufmerksamkeit darauf richte, dass ich es vermehren kann.“

Mangeldenken heißt „Ich verwalte den Mangel und richte meine Aufmerksamkeit darauf, den Mangel zu beheben, anstatt nach der Ursache des Mangels zu schauen.“

5. **Lösungsorientierung statt Problemorientierung**

Lösungsorientierung heißt „Ich nehme das Problem als Herausforderung. Ich rede über meine Ängste und Bedürfnisse. Ich schaue auf die Ursache des Problems und finde Lösungen, die für alle passen.“

Problemorientierung heißt „Ich versuche das Problem zu lösen mit immer neuer Bürokratie und der Einschränkung der Freiheit des Einzelnen.“

Statt des Schaffens immer neuer Zwänge bevorzuge ich das Schaffen von Möglichkeiten.

6. **Lösungsvielfalt erlauben statt eine Lösung für alle**

Es gibt keine Lösung, die für alle passt. Statt Solidarprinzip bevorzuge ich persönlich Hilfe zur Selbsthilfe. Hilfe zur Selbsthilfe heißt „Ich unterstütze den anderen, damit er es lernt, seine Selbstverantwortung zu übernehmen“

7. **Verbindung von Wissen statt Patentrecht**

Verbindung von Wissen heißt „Ich biete Möglichkeiten, dass jeder sein Wissen und seine Ideen mit einbringen kann. Für Dinge, die für einen unmöglich erscheinen, hat ein anderer bereits eine Lösung gefunden.“

Patentrecht heißt „Ich bin der Beste und diesen Platz darf mir keiner nehmen. Sackgasse für neues Wissen. Unterdrückung neuer Erkenntnisse. Brachliegendes Potential.“

Es gibt bereits Lösungen und Lösungsideen für die brennenden Probleme unserer Zeit, wenn wir in diese investieren und diese weiter ausbauen, können wir Alternativen schaffen, so dass unsere alten staatlichen Solidarsysteme und staatlichen Zwangseinrichtungen irgendwann überflüssig werden.

Von der Politik wünsche ich mir, dass sie Stück für Stück die Hürden abbaut, damit sich etwas Neues aufbauen kann. Das Neue aufzubauen ist nicht Aufgabe der Politik, das ist die Aufgabe der Menschen, die es nutzen wollen.

Ich weiß, dass es schwer vorstellbar ist, dass das funktioniert und möglich ist, wenn wir in diesem Bereich keine Lösungsmöglichkeit sehen.

Deshalb möchte ich ihnen eine konkrete Lösungsmöglichkeit für einen Bereich vorstellen, der aktuell am zusammenbrechen ist: **unser Krankheitssystem**.

Dazu eine kurze Zusammenfassung des IST-Zustands:

- Trotz allem Fortschritt in der Medizin haben wir immer mehr Kranke und immer höhere Kosten. Dass das kein Zufall ist, zeigt sehr deutlich ein Artikel aus dem Ärzteblatt:

The screenshot shows the website aerzteblatt.de. The navigation bar includes links for Home, Archiv, News, Foren, Blogs, DÄ plus, Förderpreise, and Dossiers. Below this, there are more specific links like Recherche, DÄ-Titel, PP-Titel, PRAXIS, Perspektiven, Reisemagazin, Kommentare, and CD-ROM. The main content area shows the article title 'Gesundheitssystem: In der Fortschrittsfalle' under the category 'POLITIK'. The article is from 'PP 1, Ausgabe Oktober 2002, Seite 449'. A quote from the article is highlighted in red text: '11. Der Wettbewerb zwingt zur Erschließung neuer Märkte. Das Ziel muss die Umwandlung aller Gesunden in Kranke sein, also in Menschen, die sich möglichst lebenslang sowohl chemisch-physikalisch als auch psychisch für von Experten therapeutisch, rehabilitativ und präventiv manipulationsbedürftig halten, um „gesund leben“ zu können. Das gelingt im Bereich der körperlichen Erkrankungen schon recht gut, im Bereich der psychischen Störungen aber noch besser, zumal es keinen Mangel an Theorien gibt, nach denen fast alle Menschen nicht gesund sind. Fragwürdig ist die analoge

- Von der Krankheit zu leben ist ein lohnendes Geschäft.
- Es ist für den klaren Menschenverstand völlig logisch, dass es beim Kampf gegen die Krankheit, wie bei jedem Krieg- Kriegsverletzungen und Leichen geben muss.
- Bei meinen ersten Kontakten als Diplommathematikerin mit der Welt der Krankheiten hat mich am meisten geschockt, dass die Ärzte mir zwar Lösungen präsentieren, aber mir nicht die Ursache meiner Symptome sagen konnten.
- Mich hat geschockt, dass die gesamte Medizin auf Statistiken aufgebaut ist, in der ich als Patient Versuchskaninchen bin. Ich könnte natürlich auch zu den 30% gehören, für die das nicht funktioniert.
- Bei der Liste der Nebenwirkungen der Arzneimittel wird mir heute noch regelmäßig schlecht, auch wenn ich mittlerweile gelernt habe, daraus zu lesen, was sie alles nicht verhindern können.
- Mich hat geschockt, dass ich ständig Medikamente nehmen sollte, nur damit ich schmerzfrei und funktionsfähig sein kann. Das wurde mir dann als Gesundheit verkauft.
- Mich hat geschockt, dass mit mir als Patientin nicht geredet wird, sondern dass ich nur ein Objekt bin, mit dem Therapien gemacht werden, bei denen ich kein Mitspracherecht habe.
- Später als Heilpraktikerin hat es mich geärgert, dass mir die Verantwortung für die Gesundheit der Patienten übertragen wurde.

- Mich hat es geärgert, dass Patienten meine Unterstützung nicht nutzen können, da sie von der gesetzlichen Krankenkasse nicht übernommen wird.
- Mich hat es geärgert, dass die Krankenkassen gezwungen sind, teure Therapien, die nur eine Lebensverlängerung ermöglichen, zu bezahlen, aber alternative günstige Therapien nicht übernehmen dürfen, die Aussicht auf Gesundheit zeigen.
- Mich hat es geärgert, dass meine Patienten mit Heilpraktikerversicherung kaum Kosten erstattet bekommen, da ich selten Untersuchungen mache, sondern stattdessen mit ihnen über die Ursachen ihrer Symptome rede und mit ihnen bespreche, wie sie diese ändern können.
- Mich hat es geärgert, dass Naturheilmittel verboten werden, nur weil die Gesundheitspolitik von ein paar alten Herren und ihren Ängsten bestimmt wird.
- Mich hat es geärgert, dass ich, nur weil meine Freunde mich finanziell unterstützen, ein Gewerbe anmelden muss.
- Mich hat es geärgert, dass es keine Kliniken gibt, in die ich meine Patienten mit gutem Gewissen schicken kann, weil unser gesamtes Medizinsystem von der Angst vor Krankheiten beherrscht wird.

Um aus dieser Masse an Starre und Ärger eine neue Lösung zu finden, habe ich mir 5 Fragen beantwortet:

Frage 1: Was ist mir dafür wichtig?

- Die 7 Grundpfeiler für eine neue Politik, die ich oben beschrieben habe.
- Ich möchte Gesundheit schaffen und keine Krankheiten verwalten.
- Ich möchte Hilfe zur Selbsthilfe geben.
- Ich möchte Menschen wieder in ihre Handlungsfähigkeit bringen und ihnen ihre Macht zeigen.
- Ich möchte mit selbstverantwortlichen Menschen zusammenarbeiten, die mich wertschätzen.
- Ich möchte gut davon leben können, dass ich Gesundheit schaffe.
- Ich möchte es so gestalten, dass ich dadurch auch zukünftig abgesichert bin, wenn sich mein Leben ändert.
- Ich möchte, dass jeder sich meine Unterstützung leisten kann.
- Ich möchte mit anderen gemeinsam gesund und glücklich leben.
- Ich möchte andere dabei unterstützen, dass sie sich ihre Träume erfüllen können.

Frage 2: Was ist meine Verantwortung?

- Ich bin nur für mich, meinen Körper und mein Glückseligsein verantwortlich.
- Ich bin nur dafür verantwortlich Schritt für Schritt den Weg zu gehen, der zur Erfüllung meines Traums eines neuen Gesundheitssystems führt.

Frage 3: Wie sieht ein neues Gesundheitssystem für mich aus?

- In einem neuen Gesundheitssystem gibt es keine Patienten, sondern nur Menschen, die die Selbstverantwortung für sich und ihr Leben übernehmen wollen.
D.h. die wissen, dass wirkliche Heilung nie durch einen Arzt oder Heilpraktiker kommt, sondern immer nur durch die Übernahme der Verantwortung für ihre Gesundheit und ihr Leben.
- Es gibt nur Menschen, die um die Selbstheilungskräfte ihres Körpers wissen, und von mir oder anderen Ärzten, Heilpraktikern oder Therapeuten Unterstützung suchen, um wieder einen Zugang dazu zu finden.

- In einem neuen Gesundheitssystem werden Ärzte, Heilpraktiker, und genau so auch Lehrer, Politiker, Eltern u.a. nicht als Halbgötter gesehen, sondern als ganz normale Menschen mit ihren Ängsten, Bedürfnissen, Träumen und ihrem Wunsch nach Wertschätzung.
- In einem neuen Gesundheitssystem gibt es keine Krankheiten, sondern nur Symptome, die ihre Ursache in uns und unserem Leben haben.
- Es gibt keine Zufälle, sondern nur Ursache – Wirkung – Beziehungen. Zufall nennt sich die Wirkung, bei der wir die Ursache vergessen haben, aber an die wir uns wieder erinnern können, wenn wir es möchten.
- Es gibt eine integrative Medizin, in der ich mir frei aussuchen kann, welche Therapie und welchen Therapeuten ich nutzen möchte.
- Es gibt einen freien Zugang zu allen potentiellen Heilmitteln, die jeder in eigener Verantwortung nutzen kann.
- Es gibt die Möglichkeit, dass die Menschen sich Gesundheit auch leisten können.
- Es gibt ein flächendeckendes Netz von Selbstheilungskliniken, die die Selbstheilungskräfte der Menschen stärken und sie dabei unterstützen, wenn die Selbstheilungskräfte an ihre Grenzen kommen.
- Es gibt Forschung und Wissenschaft für eine integrative Medizin, die die Erkenntnisse der verschiedenen Medizinrichtungen, Naturwissenschaften und Pseudowissenschaften verbindet, so dass wir die Faszination und Perfektion unseres Körpers immer mehr verstehen können und die Ursachen von Symptomen immer schneller erkennen können.

Frage 4: Was tue ich, damit das neue Gesundheitssystem Realität wird?

- Ich kümmere mich um meine Gesundheit und um das was mich glücklich macht. Ich habe für mich eine Möglichkeit gefunden, gleichzeitig in meine Gesundheit zu investieren und in meine Zukunftssicherung: <http://youngliving.investiereingesundheit.de/>
- Ich habe mein Weltbild so geändert, dass es in meiner Welt keine Krankheiten mehr gibt, sondern nur Symptome, die ihre Ursache in uns und unserem Leben haben. Ich biete Menschen in meiner Praxis die Möglichkeit, für sich selbst den Übergang zu schaffen: <http://www.selbstheilungsberatung.de/>
- Ich biete den Menschen an, sie zum Arzt zu begleiten, damit eine integrative Medizin schon jetzt für sie möglich ist. Als Arztdolmetscherin, damit der Arzt sie verstehen kann, da selbstverantwortliche Menschen für viele Ärzte heute noch Außerirdische sind.
- Ich baue ein Unterstützungsnetzwerk von Internetplattformen auf, für Menschen, die ihre Selbstverantwortung und Selbstermächtigung leben wollen und nach Lösungen suchen, damit wir gemeinsam gesund und glücklich leben können: <http://ThankNet.de>
- Ich zeige auf der Plattform <http://LebeSelbstverantwortung.de> in welchen Schritten Selbstverantwortung gelebt werden kann.
- Ich gebe auf der Plattform <http://Herzensprojekte.org> die Möglichkeit, die eigenen Herzensprojekte vorzustellen und Unterstützer dafür zu finden.
- Ich gebe mein Wissen über die Faszination unseres Körpers weiter, damit jeder sein eigener Selbstheilungsberater werden kann: <https://findewissen.de/>
- Ich zeige in Vorträgen, dass Krebs, u.a. angenommene Krankheiten, nur Krankheiten unseres Glaubens sind. Dass es rein physiologisch schwierig ist, an ein paar Zellen, die wachsen zu sterben, wenn wir nicht an ihre Bösartigkeit glauben würden: <https://findewissen.de/dara/video/krebs/>
- Ich zeige in Vorträgen, dass es psychische Krankheiten nur gibt, weil wir Angst vor den Reaktionen unseres Körpers haben und die Ursache nicht verstehen: <https://findewissen.de/dara/video/vortrag-depression-autismus-wut/>
- Ich bin offen für andere Sichtweisen und verbinde sie mit meinen Erkenntnissen. Damit andere davon profitieren und mitmachen können, gibt es die Plattform <http://www.studiennetzwerk.net/> als Samenkorn um Forschung und Wissenschaft für eine integrative Medizin auf den Weg zu bringen. Diese wird aktuell von mir mit Inhalten gefüllt.

- Als zukünftiger Schritt ist eine Ausweitung der Zusammenarbeit mit dem Verein Kopernikus e.V. geplant, der sich für industrieunabhängige Forschung einsetzt: <https://kopernikus.org/>
- Mein Ziel Ende 2017 ist der Aufbau der Plattformen <http://WasHilftWann.de> und <http://FragDichGesund.de> damit das Wissen um die Ursachen leichter ins Handeln führt.
- Ich habe ein Therapeutenverzeichnis zur Verfügung gestellt, damit alle Therapeuten, die sich für eine integrative Medizin auf wissenschaftlicher Grundlage einsetzen, sichtbar werden können, und von den Menschen gefunden werden können. <http://Selbstheilungskliniken.de>
- Damit die Menschen sich Gesundheit leisten können, habe ich auf meinen Plattformen ganz viele Möglichkeiten geschaffen, einfach durch Weiterempfehlung sein Gesundheitssparschwein zu füllen, um dann auf der Plattform <http://InvestiereInGesundheit.de> in seine Gesundheit und in seine Zukunftsabsicherung investieren zu können.
- Ich bin ehrenamtlich im Mentor.Ring Hamburg aktiv, um andere Menschen zu unterstützen, die andere Menschen ehrenamtlich mit Hilfe zur Selbsthilfe unterstützen wollen: <http://www.mentor-ring.org/>
- Ich bin ehrenamtlich in der Ausbildungsbrücke aktiv um jungen Menschen einen guten Start ins Berufsleben zu ermöglichen. <http://www.ausbildungsbruecke.patenmodell.de/standorte/hamburg/>
- Ich bin in meiner direkten Umgebung aktiv. Als ehrenamtliches Vorstandsmitglied in der Siedlergemeinschaft Lohkamp e.V., die vor kurzem Bundessieger geworden ist: <http://lohkampsiedlung.de/>
- Ich bin im Alster Business Club aktiv, um das Wissen um die Möglichkeit von Gesundheit und die Ursachen von Krankheit zu den Menschen zu bringen, die Lust haben, unsere Gesellschaft mit zu gestalten. Ich biete als Leiterin des Hotspot „HEALTH“ jeden letzten Dienstag im Monat um 19 Uhr die Möglichkeit ins Gespräch zu kommen, wie wir Gesundheit in unsere Gesellschaft bekommen. <http://www.alster-business-club.de/>
Dafür habe ich auch die 7 Grundpfeiler für eine neue Politik aufgestellt.

Frage 5: Was können andere dafür tun, dass das neue Gesundheitssystem möglich wird?

Was Sie jetzt daraus machen, liegt in Ihrer Verantwortung und ich bin ganz sicher, dass Sie selbst für sich herausfinden werden, was Ihr nächster Schritt ist.

Das ist meine Lösung, die die Menschen nutzen können, die das gut finden.

Es ist auch das keine Lösung, die für alle passt, und auch diese Lösung ist nicht statisch, sondern ändert sich so, wie das Leben sich verändert.

Sie soll nur zeigen, dass es möglich ist, Lösungen zu finden, wenn die 7 Grundprinzipien der neuen Politik genutzt werden.

Bei Fragen dazu können Sie sich gern an mich wenden

Gudrun Dara Müller (Diplommathematikerin + Heilpraktikerin)

Mail: info@selbstheilungsberatung.de

Telefon: 040 / 87 60 15 31